

Signatur: 2026.SR.0269
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: David Böhner (AL), Raffael Joggi (AL)
Mitunterzeichnende: -
Einreichtdatum: 20. August 2026

Kleine Anfrage: Lange Wartezeiten beim Intake vom Sozialdienst Bern – was macht die Stadt Bern um Armutsbetroffene und Mitarbeitende besser zu unterstützen?

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Was ist der Zielwert der Dauer zwischen Einreichung und Erstgespräch beim Sozialdienst und während wie vieler Wochen wurde dieser im Jahr 2025 und 2026 nicht erreicht?
2. Wie viele Personen (Erwachsene und Minderjährige) sind von den langen Wartezeiten betroffen?
3. Sind Massnahmen zur Entlastung von Personal geplant?
4. Sind Massnahmen in der aktuellen Situation zur besseren Unterstützung von Armutsbetroffenen geplant?

Begründung

Gemäss verschiedenen Aussagen warten beim Sozialdienst der Stadt Bern Menschen nach Abgabe des Gesuchs und der Unterlagen ca. 7-8 Wochen auf einen Termin. So eine lange Wartezeit ist nicht akzeptabel: Es ist bekannt, dass sich der grösste Teil der Menschen erst wenn sie schon Mahnungen und/oder Schulden haben, anmelden. Die lange Wartezeit kann auch ein Wohnungsverlust zur Folge haben, wenn bereits Mietausstände da sind. Während der Wartezeit bekommen die Betroffenen keine finanzielle Unterstützung und auch nach dem Erstgespräch können in der Regel nicht unmittelbar Beträge ausbezahlt werden. Für die Unterstützung von Armutsbetroffenen und die Bekämpfung von Armut ist diese Ausgangslage hochproblematisch. Zudem ist davon auszugehen, dass die lange Wartezeit auch auf eine Überlastung von Personal hindeutet.